

24. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A

Antwortpsalm: Ps 103 (102),1-2.3-4.9-10.12-13 (Kv: vgl. 8)

Kv Gnädig und barmherzig ist der HERR,
voll Langmut und reich an Huld. – **Kv**

- 1** Preise den HERRN, meine Seele, *
und alles in mir seinen heiligen Namen!
- 2** Preise den HERRN, meine Seele, *
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! – (**Kv**)
- 3** Der dir all deine Schuld vergibt *
und all deine Gebrechen heilt,
- 4** der dein Leben vor dem Untergang rettet *
und dich mit Huld und Erbarmen krönt. – (**Kv**)
- 9** Er wird nicht immer rechten *
und nicht ewig trägt er nach.
- 10** Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden *
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld. – (**Kv**)
- 12** So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, *
so weit entfernt er von uns unsere Frevel.
- 13** Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, *
so erbarmt sich der HERR über alle, die ihn fürchten. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Psalm beginnt mit der Aufforderung zu preisen. Dieser Anfang sollte als Aufforderung hörbar sein und die preisende Grundstimmung vermitteln. Der Rest ist eine Beschreibung Gottes. Da ist es wichtig, dass der Text gut verstehbar ist.

Auslegung

1 Zum Kehrsvers

Der Kv ist Ps 103,8. Er fasst die Aussage des ganzen Psalms zusammen, diesen Gott zu verkünden, den befreienden Gott, der sich Mose mit genau diesen Worten vorstellte:

„JHWH ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Huld und Treue“ (Ex 34,6). Das ist der Kern des Gottesbildes, das der Psalm entfaltet.

KG 624 ist Ps 103 zum Singen eingerichtet mit dem Kv „Der Herr vergibt die Schuld und rettet unser Leben“, was den Akzent verschiebt. Denn das ist nun nicht mehr Selbstaussage über Gott und sein Wesen.

Andere Möglichkeiten, ebenfalls mit leichter Akzentverschiebung sind: KG 627 „Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung“, sowie KG 646 „Der Herr ist gut und ewig währet sein Erbarmen“.

Im GL 57 ist der Psalm zum Singen mit einem Kv nach Ps 103,1: „Meine Seele preise den Herrn“ (GL 57,1).

Der Gedanke des gnädigen Gottes findet sich in GL 65,1 „Seine Gnade währt durch alle Zeit“.

2 Der Psalm als Gesamtext

¹ Von David.

Preise den HERRN, meine Seele, *
und alles in mir seinen heiligen Namen!

² Preise den HERRN, meine Seele, *
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!

³ Der dir all deine Schuld vergibt *
und all deine Gebrechen heilt,

⁴ der dein Leben vor dem Untergang rettet *
und dich mit Huld und Erbarmen krönt.

⁵ der dich dein Leben lang mit Gaben sättigt,
wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.

⁶ Der HERR vollbringt Taten des Heils,
Recht verschafft er allen Bedrängten.

⁷ Er hat Mose seine Wege kundgetan,
den Kindern Israels seine Werke.

⁸ Der HERR ist barmherzig und gnädig,
langmütig und reich an Huld.

⁹ Er wird nicht immer rechten *
und nicht ewig trägt er nach.

¹⁰ Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden *
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld.

¹¹ Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
so mächtig ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.

¹² So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, *
so weit entfernt er von uns unsere Frevel.

¹³ Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, *
so erbarmt sich der HERR über alle, die ihn fürchten.

ANTWORTPSALMEN

- ¹⁴ Denn er weiß, was wir für Gebilde sind,
er bedenkt, dass wir Staub sind.
- ¹⁵ Wie Gras sind die Tage des Menschen,
er blüht wie die Blume des Feldes.
- ¹⁶ Fährt der Wind darüber, ist sie dahin;
der Ort, wo sie stand, weiß nichts mehr von ihr.
- ¹⁷ Doch die Huld des HERRN währt immer und ewig für alle,
die ihn fürchten.
Seine Gerechtigkeit erfahren noch Kinder und Enkel,
- ¹⁸ alle, die seinen Bund bewahren,
die seiner Befehle gedenken und danach handeln.
- ¹⁹ Der HERR hat seinen Thron errichtet im Himmel,
seine königliche Macht beherrscht das All.
- ²⁰ Preist den HERRN, ihr seine Engel, ihr starken Helden,
die sein Wort vollstrecken,
die auf die Stimme seines Wortes hören!
- ²¹ Preist den HERRN, all seine Heerscharen,
seine Diener, die seinen Willen tun!
- ²² Preist den HERRN, all seine Werke,
an jedem Ort seiner Herrschaft!
Preise den HERRN, meine Seele!

Der Psalm geht vom Kern des ersttestamentlichen Gottesbildes aus „JHWH ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Gnade“ (Ps 103,8 vgl. Ex 34,6) und entfaltet diesen Gedanken. Eingangs (Vv 1-2) fordert der Psalm auf, JHWH und seinen heiligen Namen zu preisen (wörtlich: ihn zu segnen). Der Adressat der Aufforderung ist „meine Seele“, also der sprechende Mensch selbst. Die Seele wird mit Du angesprochen, so dass Vv 3-5 wie eine Selbstreflexion sind, die über das Verhältnis zu Gott nachdenkt.

Diesem Aufruf schliesst sich die Begründung an, warum dieser Gott JHWH preisenwert ist und zählt Eigenschaften Gottes auf: Gott vergibt, heilt, rettet und erbarmt (V 2). Er sättigt und schenkt Jugend (V 5), er ist tatkräftig und hilft Unterdrückten (V 6). Dann erinnert der Psalm an die Erfahrung des Volks und die Selbstoffenbarung an Mose, gnädig und barmherzig zu sein (Vv 7-8). Mit der Nennung des Volks kommt im Psalm ein Kollektiv in Blick, das dann überlegt, was das Gnädigsein Gottes für „uns“ bedeutet (Vv 9-10).

Den Menschen, „die Gott fürchten“ (V 11), hilft Gott, gut zu bleiben, in dem er alle Frevel, d.h. alle Möglichkeiten zum Bösen, weit entfernt (V 12). Es gipfelt im Bild, dass Gott ein barmherziger Vater ist! (V 13).

In einer Reflexion über Gott und den Menschen (Vv 14-17) kommt die Dimension der Zeit in Blick: Der Mensch ist vergänglich, Gott und seine Gnade sind immer. Die Beziehung von Gott und Mensch ist ein Bund (V 18).

Der Schlussteil (Vv 19-22) des Psalms beschreibt Gott mit einem neuen Bild: Er ist ein thronender König und hat königliche Macht über das ganze All. Seine Bedeutung geht also weit über die bloße Beziehung zu den Menschen hinaus. So werden die himmlischen Wesen aufgefordert, diesen Gott zu preisen: Engel, Helden, Heerschare, alle Werke an jedem Ort – so ist die steigende Aufzählung,

Ganz am Ende kommt als Wiederaufnahme von V 1 nochmals die Aufforderung: „Preise JHWH, meine Seele“ (V 22). Für den einzelnen Menschen ist die Seele die Welt und jeder

Ort, wo alle himmlischen Wesen vereint sind. Für den Menschen ist seine Seele alles; sie ist die ganze Welt, die Gott lobt!

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Die Textauswahl des Antwortpsalms nimmt die wesentlichen Gedanken zum Gottesbild des langmütigen Gottes auf und verzichtet auf das andere Thema der Vergänglichkeit und des himmlischen Lobpreises. So ist der Antwortpsalm in sich abgeschlossen und verständlich.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die erste Lesung (Sir 27,30–28,7) zieht die Konsequenzen aus dem im Psalm beschriebenen Gottesbild: Wenn Gott gütig ist und den Menschen Fehler verzeiht und vergibt, dann soll der Mensch dasselbe mit seinen Mitmenschen machen. Die Menschen sollen keine Fehler untereinander aufrechnen und nicht auf Rache sinnen, sondern dem Nächsten nicht grollen und seine Fehler übersehen (Sir 28,7). Die Idee ist, hier in der Welt eine Ordnung zu gestalten, die dem Gottesbild entspricht.

Die zweite Lesung (Röm 14,7-9) ist eine Bahnlesung und wenig auf die anderen Texte abgestimmt.

Der Ruf vor dem Evangelium, „Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben“ formuliert klar, was Jesus Sirach mit Beispielen zeigt. Ausgangspunkt für das menschliche Handeln in Liebe ist das Vorbild Gottes, wie es im Psalm beschrieben wurde. Das Evangelium (Mt 18,21-35) formuliert in einem Lehrgespräch und einem Gleichnis den gleichen Gedanken: Gott ist ein Gott, der vergibt, der Schuld erlässt und Fehler übersieht. Weil dieser Gott genauso ist, sollen auch wir Menschen so handeln.

c. Theologischer Gehalt

Der Psalm bringt den Kern des ersttestamentlichen Gottesbilds zum Ausdruck. So ist dieser Gott, barmherzig, gnädig, und langmütig. Er kümmert sich um Gebrechliche und Unterdrückte und verzeiht alle Fehler wie ein sich erbarmender Vater. Jesus zeigt uns genau diesen Gott, ohne etwas hinzuzufügen.

Dr. Winfried Bader

Zentralsekretär des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks